

5./6. Klasse B, Marina Schönholzer

Besuch im Archäologischen Museum Frauenfeld



Römerausstellung: Alltagsgegenstände

Am 21. November fuhr die Klasse von Frau Schönholzer früh morgens mit dem Postauto nach Frauenfeld. Dort im Archäologischen Museum angekommen, bekamen wir eine Führung durch die Römerausstellung.

Wir sahen als erstes eine Tafel, die die Epochen von der Steinzeit über die Römische Zeit bis in die heutige Zeit anzeigt. Die Tafel macht sichtbar, dass unter der Erde verschiedene Schichten liegen, die bei Ausgrabungen gefunden wurden. Das Museum zeigt in der Ausstellung viele Sachen aus Holz, die bei Ausgrabungen entdeckt wurden und gut erhalten sind. Zum Beispiel Fässer, ein Stuhl und sogar eine Panflöte. Wir bekamen auch die Legende von der Panflöte zu hören. Sie lautet: Der Gott Pan verliebte sich in eine Nymphe. Sie wollte seine Liebe nicht und wollte fliehen. Pan verfolgte sie. Die Schwestern der Nymphe halfen ihr und verwandelten sie in Schilfrohr. Pan war sehr traurig und bastelte aus dem Schilfrohr eine Flöte. Sie erinnerte ihn an die Nymphe und darum heisst sie seitdem Panflöte.



Gesteinsschichten

Uns wurden auch römische Weinfässer aus Holz gezeigt. Auf diesen sind römische Zahlen und Zeichnungen zu sehen. Die Museumsführerin zeigte uns römische Münzen. Eine war sogar aus Gold. Auf den Münzen wurden römische Kaiser und Kaiserinnen abgebildet. Wir haben auch sonst viel über den römischen Alltag erfahren. Wir haben gelernt, dass die Römer auf Wachstafeln geschrieben haben, weil Pergament sehr teuer war. Das Museum zeigt auch nachgemachte römische Kleider. Eine Toga konnte man gar nicht alleine anziehen, da sie so lang war. Die Tunika war ein Kleidungsstück für den Alltag. Wir haben auch erfahren, wie in frühen römischen Zeiten Geschirr gemacht wurde. In einer Vertiefung in der Erde wurden die Gefässe aus Lehm gebrannt. Das hat nicht immer funktioniert.

Nach der Führung durften wir in der Museumslaube Znüni essen. Danach machten wir uns auf den Weg zum Marktplatz, um wieder mit dem Postauto zurück in die Schule zu fahren.

TEXT: LUBA RISCH, BILDER: MARINA SCHÖNHOLZER

1./2. Klasse B, Mirjam Bommer / Manuela Willi

Besuch auf der Baustelle der Firma Vetter

Während mehrerer Wochen beschäftigen sich die Erst- und Zweitklässler mit dem Thema «Wohnen und Bauen». Sie lernten dabei unter anderem, wie ein Haus Schritt für Schritt entsteht und welche Arbeiten auf einer Baustelle anfallen. Am 20. November erhielten wir die Gelegenheit, dieses Wissen bei einer Besichtigung einer «echten» Baustelle zu vertiefen.



Francisco Vetter erklärte uns die Baustelle.



Ausgebreitete Baupläne

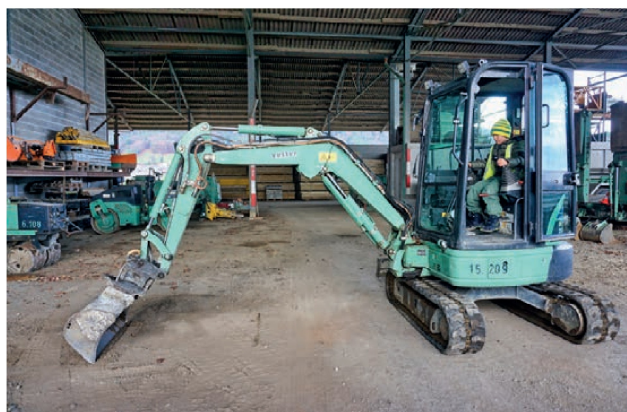
Neugierig, voller Vorfreude und warm eingepackt, machten wir uns an einem kühlen Novembertag auf den Weg zur grossen Baustelle an der Schützenstrasse. Dort angekommen, wurden wir von Francisco Vetter herzlich empfangen und mit leuchtend grünen Bauhelmen ausgerüstet. In der neu erstellten Tiefgarage erhielten wir anhand der Baupläne des Mehrfamilienhauses einen ersten Eindruck davon, welche Schritte beim Bau eines neuen Hauses nötig sind und welche verschiedenen Handwerksberufe daran beteiligt sind. Anschliessend ging es Stockwerk um Stockwerk nach oben. Wir konnten beobachten, wie der Kranführer den Baukran präzise steuerte und Paletten mit Backsteinen in den ersten Stock beförderte, wie die Maurer in beeindruckendem Tempo Stein um Stein aufschichteten und wie die Decke betoniert wurde.



Präzise beförderte der Kranführer eine Palette Backsteine auf die Baustelle.

Nach diesen spannenden und lehrreichen Eindrücken auf der Baustelle spazierten wir zurück zum Werkhof der Firma Vetter. Dort erwartete uns ein weiteres Highlight. Die Kinderaugen strahlten, als jede Schülerin und jeder Schüler eine kleine Runde auf dem kleinen Bagger drehen und die Baggerschaufel selbst bedienen durfte. Ein unvergessliches Erlebnis für alle.

Im Anschluss durften wir die grosse Werkstatt besichtigen und wurden zum Abschluss mit hübschen Vetter-Sonnenhüten und praktischen Schlüsselbändern beschenkt. Der Besuch auf der Baustelle war ein voller Erfolg. Ein herzliches Dankeschön an die Firma Vetter und insbesondere an



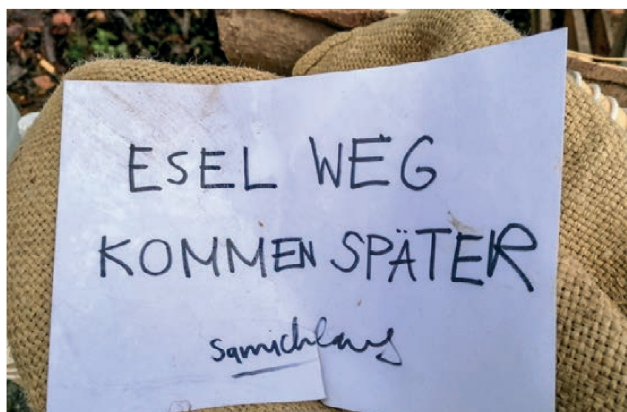
Jede Schülerin und jeder Schüler durfte eine Runde auf dem kleinen Bagger drehen und die Baggerschaufel selbst bedienen

Francisco Vetter für diesen spannenden und wertvollen Einblick in die Bauwelt.

TEXT UND BILDER: MIRJAM BOMMER

Besuch vom Samichlaus

Zu Fuss machten sich die beiden 1./2. Klassen am Freitag, dem 5. Dezember, auf den Weg zum Funkenplatz in Weingarten. Eine Spur aus Erdnüssli zeigte uns den Weg und führte von Station zu Station. Bei jedem Halt erfuhren wir anhand einer Geschichte etwas mehr darüber, was der Samichlaus während des Jahres so alles macht. So hörten die Kinder, dass der Chlaus auch während der Sommermonate ein vielbeschäftigter Mann ist, der putzt, einkauft, Holz hackt, Heusäcke schleppt und ab und zu ein Bad im Waldweiher geniesst. Wir staunten nicht schlecht, als wir kurz vor dem Ziel den prall gefüllten Chlausack am Wegrand entdeckten. Doch wo war der Samichlaus, der uns doch beim Funkenplatz erwarten wollte? Zum Glück entdeckten wir im Sack feine Grittibänzen, zwei Flaschen Punsch und eine Dose glitzernd-süssen Sternenstaub, sodass wir



Wo war der Samichlaus, der uns doch beim Funkenplatz erwarten wollte?



Samichlaus mit Schmutzli und Esel auf dem steilen Weg zum Funkenplatz.



beim Grillplatz erst einmal gemeinsam Znüni essen konnten. Aufgeregt hielten die Kinder dabei ständig Ausschau nach dem Chlaus.

Dann war es plötzlich so weit: Ein fröhliches Bimmeln erklang und schon erschien der Samichlaus mit Schmutzli und Esel auf dem steilen Weg zum Funkenplatz. Die Kinder liefen den dreien freudig entgegen und nahmen sie sofort in Beschlag.



Der Samichlaus und der Schmutzli freuten sich über die super vorgetragenen Sprüchli und Esel Samira genoss die vielen Streicheleinheiten und die feinen Rüeblli.

Gemeinsam mit Chlaus, Schmutzli und Esel machten wir uns schliesslich wieder auf den Rückweg nach Weingarten, wo wir die drei herzlich verabschiedeten.

TEXT UND BILDER: MIRJAM BOMMER



Kindergarten Ost, Marlies Baumgartner / Kindergarten West, Marina Hausammann

Naturhalbttag auf den Spuren vom Chlaus



An einem nebligen Morgen im Dezember starteten die beiden Kindergartenklassen der Primarschule Lommis zu einem spannenden Naturhalbttag im Wald. Unser Ziel war ein verwunschener Platz mit vielen Spielmöglichkeiten und einer Feuerstelle. Die Kinder genossen die vielen Angebote und mit einer feinen Wurst vom Grill war auch schnell das kalte Wetter vergessen. Schon bald ging es dann auf den Weg zurück in den Kindergarten. Den Chlaus

trafen wir an diesem Morgen nicht, doch wir waren uns sicher: irgendwann wird der Chlaus in diesem kleinen Waldhaus eine Pause machen und die von uns für ihn abgelegten Briefe finden. Der Chlaus kam zwei Tage später auf seinem Weg auch bei uns am Kindergarten vorbei und versteckte zwei grosse Säcke mit feinen Sachen für uns. So genossen wir einen feinen Chlauszüni mit allen Kindern.

TEXT UND BILDER: M. BAUMGARTNER UND M. HAUSAMMANN



Adventsanlass im Lehrerteam

Mitte Dezember traf sich das Lehrerteam inkl. Schulleitung und Präsident zu einem Adventsanlass, der von drei Lehrerinnen organisiert wurde.



Gruppe «Prächtige Christbäume»



Gruppe «Zarte Schneeflocken»

Am späten Nachmittag besammelten sich prächtig geschmückte Christbäume, störrische Esel, schnelle Rentiere, zarte Schneeflocken und eine Gruppe furchteinflössender Schmutzlis im Schulhaus. Leider war der Samichlaus an diesem Abend verhindert und so musste die versammelte Schar den Anlass selbst organisieren. Die Rentiere bereiteten das Nachtessen in

Form von Flammkuchen vor. Die Schmutzlis kümmerten sich um das Dessert und die Christbäume bastelten eine schöne Tischdekoration. Da wir die Hoffnung auf einen Besuch des Samichlaus noch nicht ganz aufgegeben hatten, nähten die Schneeflocken kleine Samichlaus Säckli, bis die Nähmaschinen glühten. Zum Glück schmolzen die fleissigen Schneeflocken nicht dahin.



Gruppe «Störrische Esel»



Gruppe «Schnelle Rentiere»



Gruppe «Furchteinflössende Schmutzlis»

Die Esel hatten die Aufgabe, eine unterhaltende Präsentation vorzubereiten.

Pünktlich um 18.15 Uhr versammelten wir uns wieder im schön dekorierten Esszimmer und genossen leckere Flammkuchen und Gemüsedipp. Da ReNNtiere bekanntlich schnell rennen können, lag es an ihnen, uns mit heissen Flammkuchen zu versorgen.

Plötzlich unterbrachen schwere Schritte das muntere Geplauder und dann traf der Samichlaus doch noch ein. Natürlich hatte er das eine und andere zu sagen und wollte unsere Präsentation sehen. Die Esel hatten eine Geschichte gedichtet, welche alle Anwesenden zur Mitarbeit aufforderte und so entstand ein sehr lustiges Getümmel auf der Bühne.

Anschliessend leerte der Samichlaus seinen grossen Sack aus und wir durften unsere genähten Säckli mit Mandarinen, Nüsschen und Schokolade füllen.

Später genossen wir ein leckeres Tiramisu und frischen Fruchtsalat. Wir waren schön froh, dass die Schmutzlis ihre schmutzigen Hände vor dem Rüsten gewaschen hatten. Und so ging der lustige, gemütliche Abend dem Ende entgegen.

TEXT UND BILDER: MALÄ BEIER



Plötzlich unterbrachen schwere Schritte das muntere Geplauder und dann traf der Samichlaus doch noch ein. Natürlich hatte er das eine und andere zu sagen.

Adventssingen der Primarschule Lommis



Die Schülerinnen und Schüler sangen gemeinsam verschiedene Weihnachtslieder und stimmten damit auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein.

Am letzten Montag vor den Weihnachtsferien fand an der Primarschule Lommis das Adventssingen statt. Dazu waren alle Eltern und Angehörigen herzlich eingeladen. Bei Einbruch der Dunkelheit versammelte sich eine grosse, erwartungsvolle Gemeinschaft auf dem festlich geschmückten Pausenplatz. Unzählige Lichter aus selbstgebastelten Laternen tauchten den Platz in eine warme, weihnachtliche Atmosphäre. Zu Beginn hiess Herr Brüllmann die zahlreichen Gäste und die Schulkinder willkommen. Anschliessend sangen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam verschiedene Weihnachtslieder und stimmten damit auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein. Die schönen Melodien und die klangvollen Kinderstimmen sorgten für einen besonders stimmungsvollen Moment.



Unzählige Lichter aus selbstgebastelten Laternen tauchten den Platz in eine warme, weihnachtliche Atmosphäre.



Das Gemüse für die «Sternschnuppensuppe» hatten die Kinder bereits am Morgen im Unterricht geschnippelt.

Nach dem musikalischen Teil durften sich alle mit einer wärmenden «Sternschnuppensuppe» stärken. Das Gemüse dafür hatten die Kinder bereits am Morgen im Unterricht geschnippelt.



Der gelungene Anlass bot einen gemütlichen Ausklang des Schultages und liess bei vielen Kindern die Vorfreude auf die Weihnachtsferien noch weiter steigen.

TEXT: MARINA SCHÖNHOLZER, BILDER: RETO BRÜLLMANN

